

Informationen für Geflüchtete leichter zugänglich machen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02373

der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 01.08.2016

Inbetriebnahme der mobilen Applikation Integreat als Beratungsangebot zwischen Kommune und Migranten

Beschluss Nr. 4 der Vollversammlung des Migrationsbeirats vom 20.06.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13206

2 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 13.12.2018 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Ausgangslage

Die Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL hat am 01.08.2016 den Antrag Nr. 14-20 / A 02373 gestellt. Sie fordert darin, die Infoseite auf dem Stadtportal „muenchen.de“ auf der Startseite des Portals mit einem eigenen Reiter prominenter darzustellen und in relevante Sprachen (z. B. Arabisch) zu übersetzen. Weiter fordert sie, in Flüchtlingsunterkünften, die M-WLAN nutzen, eine an die jeweilige Unterkunft angepasste Willkommenseite einzurichten, die weitere Verlinkungen zu thematisch geordneten Informationen anbietet, die für Geflüchtete nützlich sind. Diese Seite soll ebenfalls in mehrere Sprachen übersetzt werden (Anlage 1).

Der Migrationsbeirat hat in seiner Vollversammlung am 20.06.2017 den Beschluss gefasst, die mobile Applikation „Integreat“ als Beratungsangebot der Landeshauptstadt München in Betrieb zu nehmen (Anlage 2).

Eine Terminverlängerung zur Behandlung des Antrags bzw. des Beschlusses in der heutigen Sitzung wurde durch die Antragstellerin bzw. den Migrationsbeirat gewährt.

Das Sozialreferat nimmt hierzu wie folgt Stellung:

1. Antrag Nr. 14-20 / A 02373 der GRÜNEN/RL vom 01.08.2016

Es ist das erklärte Ziel, Informationen auf „muenchen.de“ zielgerichtet und schnell auffindbar zu machen. Dies trifft selbstverständlich auch auf alle Informationen für und über Geflüchtete sowie Helfende zu. Die bestehenden, von der Landeshauptstadt München zur Verfügung gestellten Informationen rund um das Thema „Geflüchtete“ sind

bereits jetzt gesammelt unter www.muenchen.de/fluechtlinge zu erreichen und werden auch von den entsprechenden Zielgruppen gefunden. Es liegt somit kein Mangel oder konkreter Verbesserungsbedarf in diesem Themenkomplex vor. Ein zusätzlicher unmittelbarer Zugang über die Startseite von „muenchen.de“ bringt aus fachlicher Sicht keinen großen Mehrwert. Nur ein Bruchteil der Nutzerinnen und Nutzer navigiert zu den Informationen und Services von „muenchen.de“ über die Home-Seite. Geflüchteten ist grundsätzlich kein anderes Nutzerverhalten zu unterstellen als anderen Nutzern. Weiter ist zu bedenken, dass der Schwerpunkt der städtischen bzw. behördlichen Informationen für Geflüchtete in München in der persönlichen Beratung liegt. Durch die Fachkräfte vor Ort, in der Erstaufnahmeeinrichtung, den Gemeinschafts- und den dezentralen Unterkünften wird die Zielgruppe über das Asylverfahren, ihre möglichen nächsten Schritte und Hilfsangebote in München unterrichtet. Grundsätzlich wäre eine Übersetzung und Darstellung von Textinhalten auf „muenchen.de“ in verschiedenen Sprachen möglich. Den größeren Mehrwert sieht das Sozialreferat jedoch in der im Rahmen des Projekts „Gesamtplan zur Integration von Flüchtlingen“ vorgesehenen Einführung der mehrsprachigen App „Integreat“ (siehe Ausführungen unter Punkt 2).

Aus Sicht von M-WLAN ist die Einrichtung von individuellen Informationen (Landing Pages) pro Access Point in den Unterkünften für Flüchtlinge technisch möglich. Diese Landing Pages werden immer dann angezeigt, wenn sich Nutzerinnen und Nutzer mit M-WLAN verbinden und stellen auch einen wichtigen Bestandteil der im November 2017 durch den Stadtrat verabschiedeten Strategie zur Weiterentwicklung von M-WLAN dar. Allerdings wird aus fachlicher Sicht kein Mehrwert oder Bedarf einer eigenen Willkommenseite für jede Unterkunft gesehen. Wie bereits erläutert, stehen den Geflüchteten bereits jetzt gesammelte Informationen unter www.muenchen.de/fluechtlinge zur Verfügung. Unterkunftsspezifische Informationen erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner durch die persönliche Beratung innerhalb der Unterkunft durch die Asylsozialberatung.

2. Beschluss Nr. 4 der Vollversammlung des Migrationsbeirats vom 20.06.2017

Die Landeshauptstadt München informiert primär über behördliche Dienste und Verfahren. Um Informationen, die außerhalb der Einflussphäre der Landeshauptstadt München liegen, für Flüchtlinge leichter zugänglich zu machen, arbeitet das Sozialreferat – vorbehaltlich der Einhaltung vergaberechtlicher Vorgaben – derzeit an der probeweisen Einführung der mobilen Anwendung (App) „Integreat“, die sich bereits in anderen Kommunen bewährt hat. Geflüchtete bzw. Neuzugewanderte können mit dieser mehrsprachigen App alle relevanten Informationen über die Vielzahl an privaten Münchner Integrationsangeboten (Girokonto, Lebensmittel, Versicherungen usw.) erhalten. Dabei ist es auch möglich, offline auf die Informationen zuzugreifen.

Die noch vor wenigen Jahren angeführten Bedenken gegen die Einführung einer App richteten sich nicht gegen eine App als solches, sondern gegen eine zusätzliche Programmierung einer nativen App für unterschiedliche Betriebssysteme. Da alle Informationen der Landeshauptstadt München bereits heute vollständig für Smartphones optimiert erreichbar sind, würde eine native App keinen Mehrwert für die Erreichbarkeit der städtischen Informationen bringen und zugleich wirtschaftlich aufwändiger sein. Die Beteiligung an dem Netzwerk der App „Integreat“ ist ein völlig anderer Ansatz. Dieses System besteht bereits, wird von einem Dritten angeboten und betrieben und die Landeshauptstadt München beteiligt sich mit spezifischen Informationen. Hier ist kein technischer Prozess seitens der Landeshauptstadt München notwendig.

Unterstützt wird die Einführung der App „Integreat“ auch durch den Beschluss der Vollversammlung des Migrationsbeirats vom 20.06.2017 (siehe Anlage 2). Die Stadt München wird darin aufgefordert, die genannte Applikation einzuführen, da u.a. die Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) sie als eine gute Informationsquelle empfiehlt. Herausgehoben werden in dem Beschluss weiter die Ziele und Vorteile der Anwendung:

- Informationsaustausch zwischen Kommunen und Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung
- Brückenfunktion zwischen Ratsuchenden und Angeboten vor Ort
- Erreichen von Nutzerinnen und Nutzern in verschiedenen Sprachen
- Übersichtlichkeit und leichte Bedienbarkeit
- Individuelle Gestaltung der Inhalte durch die Kommunen
- Praxiserprobt, da bereits durch zahlreiche Kommunen verwendet

Im Beschluss „Gesamtplan zur Integration von Flüchtlingen: Der Plan, die Umsetzung und der weitere Projektverlauf“ vom 21.03.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09597) wurde die Notwendigkeit einer geeigneten Lösung im Bereich Informationsbündelung und -bereitstellung für Geflüchtete bzw. Neuzugewanderte festgestellt. Zu groß ist die Anzahl der Angebote sowie der Akteurinnen und Akteure in München, als dass ohne ein geeignetes Instrument ein schneller Überblick und eine Orientierung für Neuankommende möglich wären. Die App wurde von der „Tür an Tür Digital Factory gGmbH“ gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Technischen Universität München entwickelt. Derzeit wird „Integreat“ bereits von knapp 40 Kommunen und Landkreisen bundesweit genutzt.

Die probeweise Einführung der App wird im Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration von der Stelle für interkulturelle Arbeit in Kooperation mit der Abteilung Migration und interkulturelle Arbeit geleistet. Die Finanzierung der probeweisen Einführung der App erfolgt aus vorhandenen Mitteln der Stelle für interkulturelle Arbeit/Projekt Gesamtplan zur Integration von Flüchtlingen.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Beschlussvorlage ist mit dem Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik, der Stelle für interkulturelle Arbeit und dem Migrationsbeirat abgestimmt.

Dem Korreferenten Herrn Stadtrat Müller, dem Verwaltungsbeirat Herrn Stadtrat Offman, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle, dem Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik, dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit und dem Migrationsbeirat ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Von den bestehenden und geplanten Angeboten der Landeshauptstadt München zur Information von Geflüchteten wird Kenntnis genommen.
2. Das Sozialreferat wird beauftragt, vorbehaltlich der vergaberechtlichen Prüfung, die mobile Anwendung „Integreat“ oder eine andere geeignete mobile Anwendung probeweise einzuführen und dem Stadtrat Ende 2019 über den Nutzen für die Zielgruppe Neuzugewanderte/Geflüchtete und für die Landeshauptstadt München Bericht zu erstatten sowie das weitere Vorgehen darzustellen.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02373 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 01.08.2016 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Beschluss Nr. 4 der Vollversammlung des Migrationsbeirats vom 20.06.2017 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik

An das Sozialreferat, S-III-MI/IK

An die Frauengleichstellungsstelle

An das Sozialreferat, S-GL-dIKA

An das Sozialreferat, S-III-L/IK-G

An das Sozialreferat, S-III-MF

An den Migrationsbeirat

z.K.

Am

I.A.